

# **Bericht über Sitzung im Schweinfurter Stadtrat - 26.07.2011 - Öffentlicher Teil**

Zur Veränderung der **Tagesordnung** beantragte Sinan Öztürk für DIE LINKE, die Übernahme des **Eisstadion** im öffentlichen Teil zu behandeln. Öztürk führte aus, dass es keine Begründung mehr gäbe diesen TOP im Nichtöffentlichen Teil zu behandeln, da man alle Punkte schon am Samstag in der Presse lesen konnte!. OB Remelé argumentierte dagegen, es gäbe geheimhaltungspflichtiges. Die Abstimmung ergab: 12 für Antrag (LINKE); 29 dagegen.

1. Bei Nachrufe wurde u.a. aus aktuellem Anlaß an **die Opfer der Terrorakte in Oslo** gedacht.

2. – 5. Mehrere **Bewertungen von Planstellen** wurden vom Stadtrat positiv entschieden.

## **6. Nutzungskonzept Zeughaus**

Im Zeughaus soll die offene Jugendarbeit der Stadt, das Schülercafé Theorema sowie die Erziehungsberatungsstelle (Stadt- und Landkreis) zum „Haus der Familien“ zusammengefasst werden. Einst sprach man von einer Art Mehr-Generationen-Nutzung. Sinan Öztürk sagte: „DIE LINKE stimmt dem vorgelegten Konzept nicht zu“ und begründete die Ablehnung mit den unbekanntem Kosten für die Übernahme der Liegenschaft. Nachdem klar wurde, dass die Stadt diese Kosten nicht kenne, könne er und DIE LINKE „bei nicht bekannten Folgekosten nicht zustimmen.“ Auch andere Stadträte monierten bezüglich der Kosten und u.a. weil das Konzept der Wohlfahrtsverbände eine Absage erhielt. Linke, Grüne, Teile der SPD und SWL lehnten das vorgelegte Konzept letztendlich ab. Dafür stimmten 29 Stadträte, dagegen 12.

## **7. Stadtwerke Schweinfurt GmbH - Jahresabschluss 2010**

Öztürk führte aus , dass er wegen einigen Prüfpunkten im Jahresabschluss diesem im Aufsichtsrat nicht zugestimmt hat und seiner Fraktion empfohlen habe, diesen Tagesordnungspunkt nicht zu zustimmen. Er betonte, dass seine Ablehnung nichts mit dem aktuellen Geschäftsführer zu tun hat, sondern sich einzig und allein auf das Geschäftsjahr 2010 bezieht. Nach kurzer Diskussion wurde mit 6 Nein-Stimmen der Jahresabschluss beschlossen.

## **8. Jahresabschluss 2010 der GKS Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH**

Zustimmung mit großer Mehrheit.

## **9. Aktuelle Haushaltsentwicklung**

Die Steuereinnahmen sprudeln nicht mehr ganz so wie vor Jahren. Die "fetten Jahre" gehen, laut Baldauf, langsam zu Ende. Magere können einziehen, wenn noch vorhandene Rücklagen in Höhe von 45,7 Millionen Euro aufgebraucht sind. Er ging noch weiter und verglich die Pro-Kopf-Verschuldung in Schweinfurt, die bei 27 Euro liege, mit der in Bremen, die hätten 27.000 Euro Schulden pro Einwohner. Ein gewagter Vergleich. Was können die Bremer dafür, wenn Industriearbeitsplätze radikal abgebaut wurden ? Die Stadt Schweinfurt ist noch immer schuldenfrei. Der Haushalt sei trotzdem nicht ausgeglichen, betonte Baldauf. Wenn Schweinfurt seinen Haushalt wieder ausgeglichen gestalten wolle, müsse das Gewerbesteueraufkommen bei ca. 70 Millionen Euro liegen. Die Stadträte nahmen's zur Kenntnis, wohl wissend: Vielen Städten in Bayern und im Bund, die weniger wertschöpfende Arbeitsplätze haben, geht's eindeutig wesentlich schlechter. Und wer thematisiert die mangelnde Unterstützung der Kommunen durch Land und Bund ? DIE LINKE spricht's auf allen Ebenen, auch in diesem Stadtrat, immer wieder an. Die Haushalts-Beratungen im

November stehen an und man vernimmt jetzt schon das Jammern auf hohem Niveau. Mal sehen wo gekürzt werden soll und wo nicht. DIE LINKE wird sich intensiv vorbereiten.

**10. Neubau einer Tiefgarage an der Hadergasse - Mittelbereitstellung für archäologische Untersuchungen.** Dagegen votierte niemand.

**11. Bei Informationen der Verwaltung**

frug Sinan Öztürk wegen der aktuellen Situation an der Wohnscheibe am Bergl nach. Liegenschaftsamtsteiter Schnabel verkündete, dass nach den Sommerferien beide Einrichtungen (Kinderscheibe und Café Morrison) wieder zur Verfügung stehen.

Es folgte die nichtöffentliche Sitzung.

28.07.2011 Wolfgang Ziller